



## BEISPIELE DER IN PISA 2012 VERWENDETEN LESEAUFGABEN

Die Beispielaufgaben sind in der Reihenfolge wiedergegeben, in der sie bei der Haupterhebung in den jeweiligen Units angeordnet waren.

■ Abbildung I.4.14 ■

### DAS SCHAUSPIEL SEI DAS WERKZEUG

*Schloss nahe an einem Strand in Italien.*

#### ERSTER AKT

- Ein reich verziertes Gästezimmer in einem sehr schönen Schloss in Strandnähe. Türen rechts und links. Das Wohnzimmer befindet sich in der Mitte der Bühne: Sofa, Tisch, zwei Stühle. Im Hintergrund große Fenster. Sternklare Nacht. Die Bühne liegt im Dunkeln. Als der Vorhang aufgeht, hört man Männer, die sich hinter der linken Tür lautstark unterhalten. Die Tür geht auf, und drei Herren im Smoking treten auf. Einer schaltet sofort das Licht ein. Sie gehen schweigend in die Mitte und stehen um den Tisch herum. Sie setzen sich alle drei gleichzeitig, Gál auf den Stuhl links, Turai in den auf der rechten Seite, Ádám auf das Sofa in der Mitte. Sehr langes, fast unangenehmes Schweigen. Ein gemütliches Sichstrecken. Stille. Dann:

#### GÁL

Warum bist du so in Gedanken versunken?

#### TURAI

- 20 Ich denke darüber nach, wie schwierig es ist, ein Theaterstück zu beginnen. Die Hauptfiguren am Anfang vorzustellen, wenn das alles beginnt.

#### ÁDÁM

Ich nehme an, dass das schwierig ist.

#### 25 TURAI

Es ist – teuflisch schwer. Das Theaterstück beginnt. Das Publikum wird ruhig. Die Schauspielerinnen und Schauspieler betreten die Bühne und die Qual beginnt. Es vergeht eine Ewigkeit, manchmal eine ganze Viertelstunde, bis die Zuschauerinnen und Zuschauer herausfinden, wer wer ist und wer was im Schilde führt.

#### GÁL

- 35 Ein recht eigenartiges Gehirn hast du schon. Kannst du deinen Beruf nicht für eine einzige Minute vergessen?

#### TURAI

Das ist unmöglich.

#### GÁL

- 40 Es vergeht keine halbe Stunde, ohne dass du über das Theater, die Schauspielerinnen und Schauspieler oder die Theaterstücke diskutieren möchtest. Es gibt andere Dinge auf dieser Welt.

#### TURAI

- 45 Die gibt es nicht. Ich bin ein Dramatiker. Das ist mein Fluch.

#### GÁL

Du solltest nicht Sklave deiner Arbeit werden.

#### TURAI

- 50 Wenn du sie nicht beherrscht, bist du ihr Sklave. Es gibt nichts dazwischen. Glaub mir, es ist kein Spaß, einen guten Anfang für ein Theaterstück zu finden. Es ist eines der schwierigsten Probleme des Theaterhandwerks. Alle Figuren umgehend vorzustellen. Schauen wir uns diese Szene an – uns drei. Drei Herren im Smoking. Nehmen wir an, sie betreten nicht einen Raum in diesem edlen Schloss, sondern eine Bühne, genau am Anfang des Theaterstückes. Sie müssten über viele uninteressante Dinge sprechen, bis es herauskommen würde, wer wir sind.

55 Wäre es nicht viel einfacher, damit zu beginnen, dass alle aufstehen und sich selber vorstellen? *Er steht auf.* Guten Abend. Wir drei sind Gäste auf diesem Schloss. Wir kommen eben aus dem Speisezimmer, wo wir ein ausgezeichnetes Essen zu uns genommen und zwei Flaschen Champagner getrunken haben. Mein Name ist Sandor Turai, ich bin ein Stückeschreiber, ich habe während der letzten dreißig Jahre Theaterstücke geschrieben, das ist mein Beruf. Punkt. Du bist an der Reihe.

#### GÁL

75 *Steht auf.* Mein Name ist Gál, ich bin auch ein Stückeschreiber. Ich schreibe auch Theaterstücke, alle in Gesellschaft mit diesem Herren hier. Wir sind ein berühmtes Dramatiker-Duo. Auf allen Programmheften guter Komödien oder Operetten steht „geschrieben von Gál und Turai“. Natürlich ist das auch mein Beruf.

#### GÁL und TURAI

- 80 *Zusammen.* Und dieser junge Mann ...

#### ÁDÁM

- 85 *Steht auf.* Dieser junge Mann ist, wenn Sie mir erlauben, Albert Ádám, fünfundzwanzig Jahre alt, Komponist. Ich habe die Musik für die letzte Operette dieser zwei lebenswürdigen Herren geschrieben. Das ist mein erstes Werk für die Bühne. Diese zwei älteren Engel haben mich entdeckt und jetzt würde ich gerne mit ihrer Hilfe berühmt werden. Sie haben mich in dieses Schloss eingeladen. Sie haben mir einen Frack und einen Smoking schneiden lassen. Mit anderen Worten, ich bin noch arm und unbekannt. Darüber hinaus bin ich Waise und wurde von meiner Großmutter großgezogen. Meine Großmutter ist gestorben. Ich bin ganz allein auf dieser Welt. Ich habe keinen Namen, ich habe kein Geld.

#### TURAI

Aber du bist jung.

#### GÁL

Und talentiert.

#### 100 ÁDÁM

Und ich bin in die Solistin verliebt.

#### TURAI

Das hättest du nicht hinzufügen sollen. Alle im Publikum würden das sowieso merken.

- 105 *Sie setzen sich alle.*

#### TURAI

Also, wäre das nicht die einfachste Art, ein Theaterstück zu beginnen?

#### GÁL

- 110 Wenn wir das dürften, wäre es einfach, Theaterstücke zu schreiben.

#### TURAI

Glaub mir, so schwer ist es nicht. Sieh das Ganze einfach einmal an als ...

#### 115 GÁL

Schon gut, schon gut, schon gut, fang nicht schon wieder damit an, übers Theater zu sprechen. Ich habe genug davon. Morgen sprechen wir weiter, wenn du möchtest.

„Das Schauspiel sei das Werkzeug“ ist der Anfang eines Theaterstücks des ungarischen Dramatikers Ferenc Molnár. **Verwende „Das Schauspiel sei das Werkzeug“ auf den zwei vorhergehenden Seiten, um die folgenden Fragen zu beantworten. (Beachte, dass die Zeilennummern am Rand des Textes angegeben sind, um dir zu helfen, diejenigen Textstellen zu finden, auf die sich die Fragen beziehen.)**



## DAS SCHAUSPIEL SEI DAS WERKZEUG – FRAGE 3

**Situation:** Persönlich

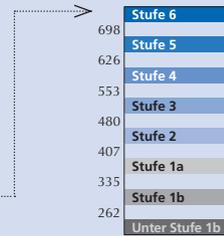
**Textformat:** Kontinuierlich

**Texttyp:** Narration

**Aspekt:** Kombinieren und Interpretieren – Eine Interpretation des Textes entwickeln

**Aufgabenformat:** Kurzantwort

**Schwierigkeitsgrad:** 730 (Stufe 6)



Was taten die Figuren im Stück gerade bevor der Vorhang aufging?

### Bewertung

**Volle Punktzahl:** Bezieht sich auf das Essen oder das Trinken des Champagners. Kann Text paraphrasieren oder zitieren.

- Sie haben eben das Abendessen zu sich genommen und Champagner getrunken.
- „Wir kommen eben aus dem Speisezimmer, wo wir ein ausgezeichnetes Essen zu uns genommen haben.“ [direktes Zitat]
- „...ein ausgezeichnetes Essen zu uns genommen und zwei Flaschen Champagner getrunken haben...“ [direktes Zitat]
- Essen und Getränke.
- Essen.
- Tranken Champagner.
- Nahmen das Abendessen zu sich und tranken.
- Sie waren im Speisezimmer.

### Kommentar

Diese Aufgabe veranschaulicht mehrere Merkmale der schwierigsten Aufgaben im PISA-Lesekompetenztest. Der Text ist nach PISA-Standards lang, und es ist davon auszugehen, dass die dargestellte fiktive Welt von den persönlichen Erfahrungen der meisten 15-Jährigen weit entfernt ist. In der Einführung zu dieser Aufgabeneinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass das Stimulusmaterial für DAS SCHAUSPIEL SEI DAS WERKZEUG der Anfang eines Stücks des ungarischen Dramatikers Ferenc Molnár ist, es werden jedoch keine weiteren äußeren Orientierungshilfen geliefert. Der Schauplatz („ein Schloss nahe einem Strand in Italien“) dürfte vielen Schülern exotisch erscheinen, und die Situation enthüllt sich nur allmählich durch den Dialog selbst. Das Vokabular ist zwar nicht besonders schwierig, und der Ton ist oftmals ungezwungen, das Sprachregister ist jedoch etwas maniert. Am schwersten dürfte wohl der hohe Grad der Unvertrautheit des Textes ins Gewicht fallen, der durch den abstrakten Diskussionsgegenstand gegeben ist: Es handelt sich um eine anspruchsvolle Unterhaltung zwischen den Figuren über die Beziehung zwischen Leben und Kunst sowie die Schwierigkeiten des Schreibens für das Theater. Der Text wird als Narration eingestuft, da dieses Thema als Teil der Erzählhandlung des Stücks behandelt wird.

Zwar sind alle Aufgaben in dieser Leseinheit schon auf Grund der Merkmale des Textes schwierig, die kognitive Anforderung dieser Aufgabe im Besonderen ist jedoch auch auf das hohe Maß an Interpretation zurückzuführen, das erforderlich ist, um die Bedeutung der Frage in Bezug zum Text zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich des Unterschieds zwischen den Figuren und den Schauspielern bewusst sein. Die Frage bezieht sich darauf, was die Figuren (nicht die Schauspieler) „gerade bevor der Vorhang aufging“ taten. Dies kann verwirrend wirken, da hierfür erkannt werden muss, dass die „reale Welt“ der Theaterbühne, zu der ein Vorhang gehört, eine andere ist als die imaginäre Welt von Gal, Turai und Adam, die unmittelbar vor Betreten des Gästezimmers (das auf der Bühne dargestellt ist) im Speisezimmer waren und dort gegessen haben. Eine Aufgabe, bei der die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler geprüft wird, zwischen einer realen und einer fiktiven Welt zu unterscheiden, scheint besonders geeignet für einen Text zu ebendieser Thematik, so dass die Komplexität der Aufgabe mit dem Inhalt des Texts in Einklang steht.

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabe wird durch die Tatsache zusätzlich erhöht, dass sich die benötigte Information an einer unerwarteten Stelle befindet. Die Frage bezieht sich auf die Handlung „bevor der Vorhang aufging“, weshalb man normalerweise dazu tendieren würde, die Informationen am Anfang der Szene, d.h. am Beginn des Textauszugs zu suchen. Die Information befindet sich jedoch mitten im Text, wo Turai erklärt, dass er und seine Freunde „eben aus dem Speisezimmer“ kommen. Die Bewertung der Aufgabe zeigt, dass verschiedene Arten von Antworten akzeptiert wurden, die Schüler mussten jedoch zeigen, dass sie die gesuchte unauffällige Information entdeckt hatten, um die volle Punktzahl zu erhalten. Die Notwendigkeit, eine Information zu verarbeiten, die im Gegensatz zum Erwarteten steht – wobei die Schüler ihre eigenen Vorstellungen in Frage stellen und dem Text ihre volle Aufmerksamkeit widmen mussten –, ist ein typisches Merkmal der anspruchsvollsten PISA-Leseaufgaben.



## DAS SCHAUSPIEL SEI DAS WERKZEUG – FRAGE 4

**Situation:** *Persönlich*

**Textformat:** *Kontinuierlich*

**Texttyp:** *Narration*

**Aspekt:** *Kombinieren und Interpretieren – Eine Interpretation des Textes entwickeln*

**Aufgabenformat:** *Multiple-Choice-Aufgabe*

**Schwierigkeitsgrad:** 474 (Stufe 2)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b

„Es vergeht eine Ewigkeit, manchmal eine ganze Viertelstunde ...“ (Zeilen 29–31)

Warum ist laut Turai eine Viertelstunde „eine Ewigkeit“?

- A. Es dauert sehr lange, bis das Publikum in einem voll besetzten Theatersaal ruhig ist.
- B. Es scheint ewig zu dauern, bis am Anfang eines Theaterstücks die Situation geklärt ist.
- C. Es scheint für einen Dramatiker immer sehr lange zu dauern, den Anfang eines Theaterstücks zu schreiben.
- D. Es scheint, dass die Zeit viel langsamer vergeht, wenn in einem Theaterstück etwas wirklich Bedeutsames geschieht.

### Bewertung

**Volle Punktzahl:** B. Es scheint ewig zu dauern, bis am Anfang eines Theaterstücks die Situation geklärt ist.

### Kommentar

Diese Aufgabe ist an der Grenze zwischen Stufe 2 und Stufe 3 angesiedelt und macht zusammen mit der vorherigen Frage deutlich, dass ein und derselbe Text die Grundlage für Aufgaben eines breiten Schwierigkeitsspektrums bilden kann.

Anders als bei der vorherigen Frage verweist der Aufgabenstimulus hier auf den passenden Textabschnitt; die betreffenden Zeilen werden im Aufgabenstimulus sogar zitiert, so dass es den Schülern keine Schwierigkeiten bereiten sollte, herauszufinden, wo im Text sich die benötigte Information befindet. Sie müssen allerdings den Kontext begreifen, in dem die Zeilen gesprochen werden, um die richtige Lösung zu finden. Tatsächlich basiert ein Großteil des restlichen Textauszugs auf der Aussage „Es scheint ewig zu dauern, bis am Anfang eines Theaterstücks die Situation geklärt ist“, da dort eine Möglichkeit zur Lösung dieses Problems szenisch dargestellt wird, nämlich dass die Figuren sich zu Beginn eines Stücks selbst vorstellen, anstatt abzuwarten, dass aus dem Handlungsverlauf ersichtlich wird, wer sie sind. Da die im Aufgabenstimulus zitierte Äußerung dem Großteil des restlichen Textauszugs zu Grunde liegt, wird den Schülerinnen und Schülern durch die daraus resultierende Wiederholung und Betonung beim Verstehen und Interpretieren des Zitats geholfen. Auch in dieser Hinsicht unterscheidet sich diese Aufgabe klar von Aufgabe 3, in der die benötigte Information lediglich einmal – und zwar an einer unerwarteten Stelle – im Text zu finden ist.

## DAS SCHAUSPIEL SEI DAS WERKZEUG – FRAGE 7

**Situation:** *Persönlich*

**Textformat:** *Kontinuierlich*

**Texttyp:** *Narration*

**Aspekt:** *Kombinieren und Interpretieren – Allgemeines Textverständnis entwickeln*

**Aufgabenformat:** *Multiple-Choice-Aufgabe*

**Schwierigkeitsgrad:** 556 (Stufe 4)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b

Was macht der Dramatiker Molnár insgesamt gesehen in diesem Textauszug?

- E. Er zeigt die Art, mit der jede Figur ihre eigenen Probleme lösen wird.
- F. Er lässt die Figuren vorführen, wie sich eine Ewigkeit in einem Stück anfühlt.
- G. Er bringt ein Beispiel für eine typische und traditionelle Eröffnungsszene eines Theaterstücks.
- H. Er verwendet die Figuren, um eines seiner eigenen kreativen Probleme auszudrücken.

### Bewertung

**Volle Punktzahl:** D. Er verwendet die Figuren, um eines seiner eigenen kreativen Probleme auszudrücken.

### Kommentar

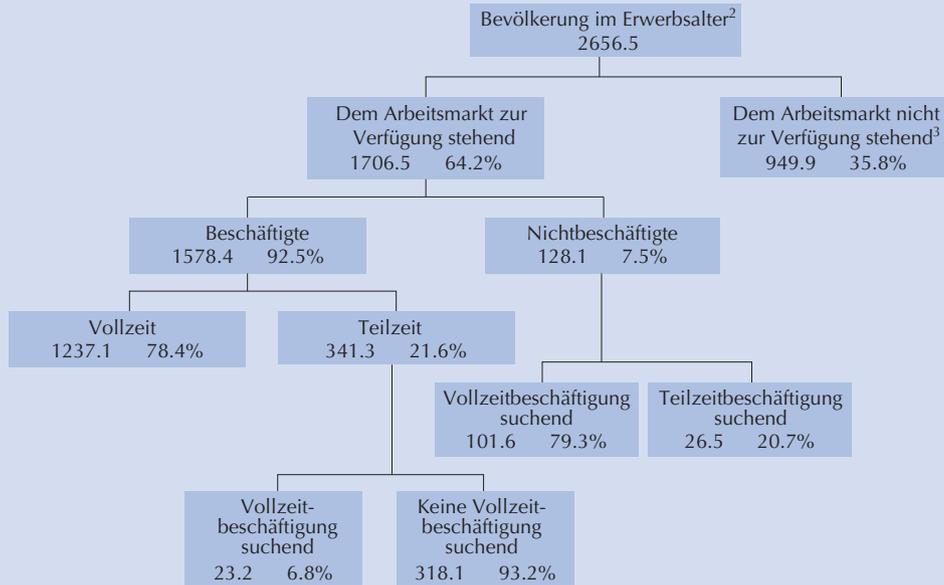
Bei dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler eine Gesamtperspektive einnehmen und ein allgemeines Textverständnis entwickeln, indem sie die Implikationen des Dialogs im ganzen Text miteinander kombinieren und interpretieren. Bei dieser Aufgabe muss das – literarisch-abstrakte – Thema eines Auszugs aus einem Theaterstück erkannt werden. Dieses für die meisten 15-Jährigen relativ ungewohnte Terrain dürfte die Schwierigkeit der Aufgabe ausmachen, die auf Stufe 4 angesiedelt ist. Knapp die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern erhielt bei dieser Aufgabe die volle Punktzahl; die Antworten der anderen verteilten sich gleichmäßig auf die drei ablenkenden Antworten.



■ Abbildung I.4.15 ■  
**ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG**

Das folgende Baumdiagramm zeigt die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung bzw. der „Bevölkerung im Erwerbsalter“ eines Landes. Die Gesamtbevölkerung des Landes betrug 1995 etwa 3,4 Millionen.

**Die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung, Stand: 31. März 1995 (in Tsd.)<sup>1</sup>**

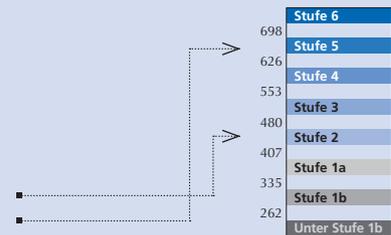


1. Anzahl der Personen in Tausend (Tsd.).  
 2. Die Bevölkerung im Erwerbsalter ist definiert als Menschen zwischen 15 und 65 Jahren.  
 3. „Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“ bezieht sich auf Personen, die nicht aktiv Arbeit suchen und/oder für Arbeit nicht zur Verfügung stehen.  
**Quelle:** D. Miller, *Form 6 Economics*, ESA Publications, Box 9453, Newmarket, Auckland, NZ, S. 64.

**ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG – FRAGE 16**

**Situation:** Lesen für den bildungsbezogenen Gebrauch  
**Textformat:** Nichtkontinuierlich  
**Aspekt:** Informationen ermitteln

**Schwierigkeitsgrad:** 485 – **Prozentsatz der korrekten Antworten (OECD-Länder): 64,9%**  
 631 – **Prozentsatz der korrekten Antworten (OECD-Länder): 27,9%**



Wie viele Personen im Erwerbsalter standen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung? (Gib die Zahl der Personen an, nicht den Prozentsatz.)

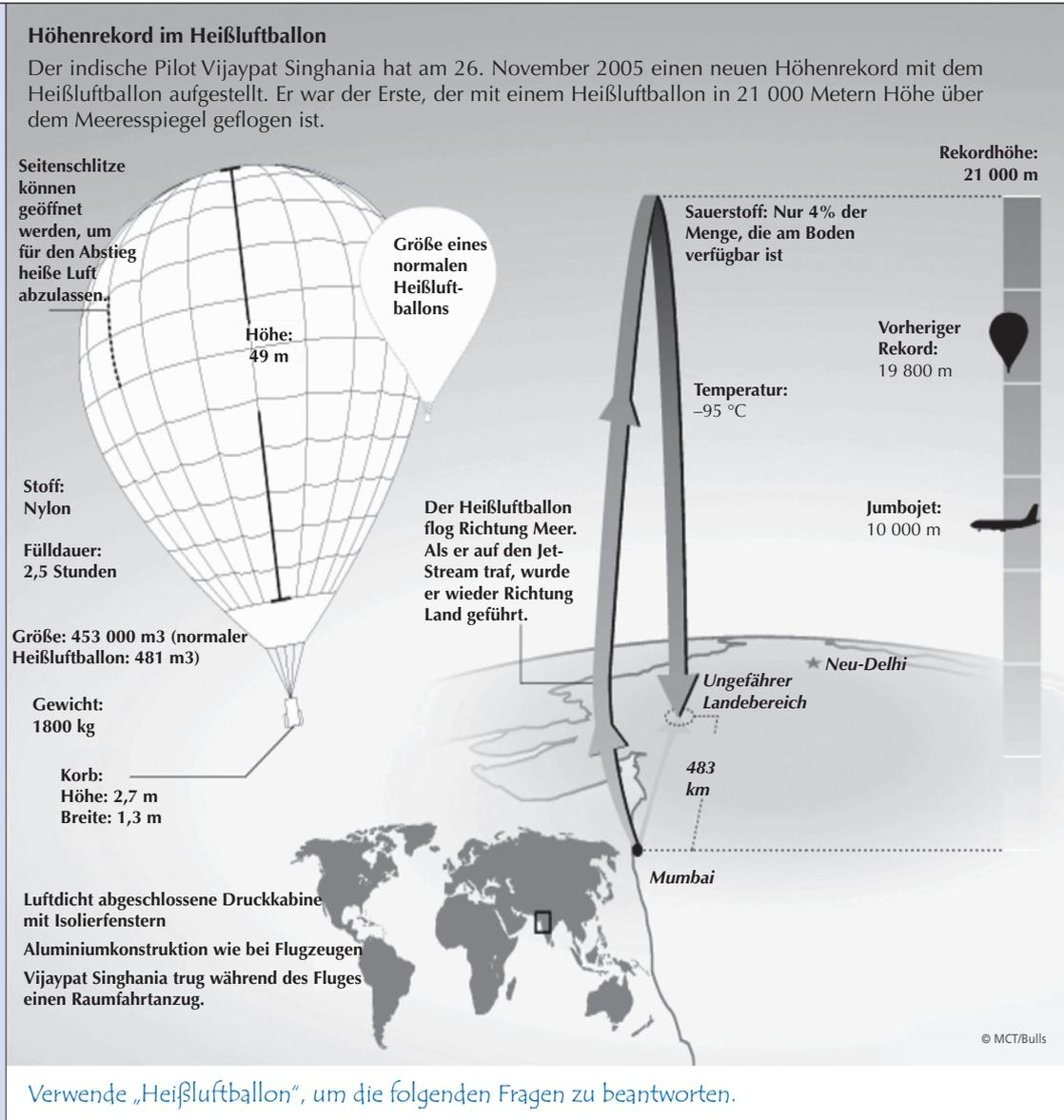
**Kommentar**

Bei dieser Frage sind die Antworten zwei Schwierigkeitsgraden zugeordnet, wobei die Teilpunktzahl 485 Kompetenzstufe 3 und die volle Punktzahl 631 Stufe 5 entsprach.

Um die volle Punktzahl (Kompetenzstufe 5) zu erzielen, mussten die Schülerinnen und Schüler eine Zahlenangabe im Hauptteil des Textes (d.h. im Baumdiagramm) lokalisieren und sie mit einer Information in einer Fußnote, die außerhalb des Haupttextes zu finden war, in Zusammenhang bringen. Zudem mussten sie die in der Fußnote enthaltene Information nutzen, um die richtige Zahl der Personen zu ermitteln, die der betreffenden Kategorie angehörten. Diese beiden Merkmale erklären den hohen Schwierigkeitsgrad der Aufgabe, die eine der schwierigsten der Kategorie Informationen ermitteln des PISA-Lesekompetenztests ist.

Um die Teilpunktzahl (Kompetenzstufe 3) zu erhalten, mussten die Schülerinnen und Schüler bei dieser Aufgabe lediglich die Zahl im richtigen Feld des Baumdiagramms finden. Die Zusatzinformation in der Fußnote mussten sie dazu nicht nutzen. Selbst ohne diese wichtige Information weist die Aufgabe noch immer einen mittleren Schwierigkeitsgrad auf.

■ Abbildung I.4.16 ■

**BALLOON****HEISSLUFTBALLON – FRAGE 8**

**Situation:** Bildungsbezogen

**Textformat:** Nichtkontinuierlich

**Texttyp:** Beschreibung

**Aspekt:** Kombinieren und Interpretieren – Allgemeines Textverständnis entwickeln

**Aufgabenformat:** Multiple-Choice-Aufgabe

**Schwierigkeitsgrad:** 370 (Stufe 1a)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b

Wie lautet die Hauptaussage dieses Textes?

- A. Singhania war während seiner Heißluftballon-Fahrt in Gefahr.
- B. Singhania hat einen neuen Weltrekord aufgestellt.
- C. Singhania ist über Meer und über Land geflogen.
- D. Der Heißluftballon von Singhania war riesig.



**Kommentar**

**Volle Punktzahl:** B. Singhania hat einen neuen Weltrekord aufgestellt.

**Kommentar**

Die Hauptaussage dieses nichtkontinuierlichen Textes wird mehrmals explizit und gut sichtbar genannt, u.a. auch in der Überschrift „Höhenrekord im Heißluftballon“. Die gute Sichtbarkeit und die Wiederholung der gesuchten Information erklären den geringen Schwierigkeitsgrad der Aufgabe, die im unteren Bereich von Stufe 1a liegt.

Auch wenn die Hauptaussage explizit genannt wird, ist die Aufgabe dem Aspekt Kombinieren und Interpretieren und der Unterkategorie Allgemeines Textverständnis entwickeln zugeordnet, da zu ihrer Lösung zwischen der wichtigsten und allgemeinsten Information im Text einerseits und nachgeordneten Informationen andererseits unterschieden werden muss. Die erste Antwortoption, „Singhania war während seiner Heißluftballon-Fahrt in Gefahr“, stellt eine plausible Spekulation dar, wird jedoch durch nichts im Text unterstützt und kann somit nicht als Hauptaussage betrachtet werden. Die dritte Antwortoption, „Singhania ist über Meer und über Land geflogen“, paraphrasiert die im Text enthaltene Information korrekt, es handelt sich hierbei jedoch eher um eine Einzelheit denn um die Hauptaussage. Die vierte Antwortoption, „Der Heißluftballon von Singhania war riesig“, bezieht sich auf ein auffälliges grafisches Element des Textes, ist jedoch ebenfalls eine untergeordnete Aussage.

**HEISSLUFTBALLON – FRAGE 3**

**Situation:** Bildungsbezogen

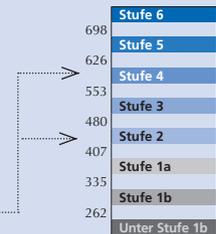
**Textformat:** Nichtkontinuierlich

**Texttyp:** Beschreibung

**Aspekt:** Suchen und Extrahieren – Informationen ermitteln

**Aufgabenformat:** Kurzantwort

**Schwierigkeitsgrad:** Volle Punktzahl 595 (Stufe 4); Teilpunktzahl 449 (Stufe 2)



Vijaypat Singhania benutzt technische Lösungen, die man auch bei zwei anderen Transportmitteln findet. Welches sind diese Transportmittel?

1. ....
2. ....

**Kommentar**

**Volle Punktzahl:** Erwähnt SOWOHL Flugzeuge ALS AUCH Raumfahrzeuge (in beliebiger Reihenfolge, kann beide Antworten in einer Zeile enthalten). Hier einige Beispiele:

- 1. Luftfahrzeuge  
2. Raumfahrzeuge
- 1. Flugzeuge  
2. Raumschiffe
- 1. Lufttransport  
2. Raumtransport
- 1. Flieger  
2. Weltraumraketen
- 1. Jets  
2. Raketen

**Teilpunktzahl:** Erwähnt ENTWEDER Flugzeuge ODER Raumfahrzeuge. Hier einige Beispiele:

- Raumfahrzeuge
- Raumtransport
- Weltraumraketen
- Raketen
- Luftfahrzeuge
- Flugzeuge
- Lufttransport
- Jets



### Kommentar

Bei dieser Aufgabe wurde die volle Punktzahl für Antworten vergeben, die die zwei gesuchten Arten von Transportmitteln nannten, und die Teilpunktzahl für Antworten, die nur einen Typ nannten. Die vorstehenden Angaben zur Bewertung zeigen, dass für verschiedene Entsprechungen der Begriffe „Flugzeuge“ und „Raumfahrzeuge“ Punkte vergeben wurden.

Die Teilpunktzahl liegt in der oberen Hälfte von Stufe 2, wohingegen die volle Punktzahl sich in Stufe 4 befindet, woran deutlich wird, dass Aufgaben vom Typ Suchen und Extrahieren recht schwierig sein können. Der Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe wird insbesondere von einer Reihe von Merkmalen des Textes beeinflusst. Die grafische Gestaltung mit verschiedenen Arten von Abbildungen und vielfältigen Beschriftungen ist eine relativ herkömmliche Art der Darstellung nichtkontinuierlicher Texte, die in Zeitschriften und modernen Lehrbüchern oft zu finden ist; da sie jedoch keine konventionell geordnete Struktur aufweist (anders als beispielsweise eine Tabelle oder Abbildung), ist ein effizientes Suchen konkreter Informationen relativ schwierig. Hervorgehobene Textteile („Stoff“, „Rekordhöhe“ usw.) unterstützen den Leser zwar in gewissem Maße beim Navigieren durch den Text, die für diese Aufgabe benötigte Information hat jedoch keine solche Überschrift, so dass die Schüler während der Suche ihre eigene Kategorisierung der relevanten Information vornehmen müssen. Wenn sie die benötigte Information gefunden haben, die sich unauffällig in der linken unteren Ecke der Abbildung befindet, müssen sie erkennen, dass die „Aluminiumkonstruktion wie bei Flugzeugen“ und der „Raumfahrtanzug“ auf Transportmittelarten verweisen. Um Punkte für diese Aufgabe zu erhalten, mussten in der Antwort eine oder beide Arten von Transportmitteln genannt werden; einfach einen ungefähren Textabschnitt abzuschreiben, genügte hier nicht. Entsprechend wurden für „Raumfahrt“ Punkte vergeben, für „Raumfahrtanzug“ jedoch nicht. Eine weitere Schwierigkeit ging von einer konkurrierenden Information im Text aus: Viele Schülerinnen und Schüler nannten als Antwort „Jumbojet“. Während für „Luftfahrt“ oder „Flugzeug“ oder „Jet“ Punkte vergeben wurden, wurde „Jumbojet“ als konkrete Bezugnahme auf das grafische Element mit dieser Beschriftung im Diagramm rechts aufgefasst. Für diese Antwort wurden keine Punkte vergeben, da der abgebildete Jumbojet nicht in dem Textmaterial erwähnt ist, in dem die für Singhania's Heißluftballon verwendeten technischen Lösungen beschrieben sind.

### HEISSLUFTBALLON – FRAGE 4

**Situation:** Bildungsbezogen

**Textformat:** Nichtkontinuierlich

**Texttyp:** Beschreibung

**Aspekt:** Reflektieren und Bewerten – Über den Inhalt eines Textes reflektieren und diesen bewerten

**Aufgabenformat:** Offenes Antwortformat

**Schwierigkeitsgrad:** 510 (Stufe 3)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b

Zu welchem Zweck wurde in diesem Text die Abbildung eines Jumbojets eingefügt?

.....

.....

### Bewertung

**Volle Punktzahl:** Bezieht sich explizit oder implizit auf die Höhe des Heißluftballons ODER auf den Rekord. Kann sich auf den Vergleich zwischen dem Jumbojet und dem Heißluftballon beziehen.

- Um zu zeigen, wie hoch der Heißluftballon aufgestiegen ist.
- Um die Tatsache zu betonen, dass der Heißluftballon wirklich sehr hoch aufgestiegen ist.
- Um zu zeigen, wie beeindruckend sein Rekord tatsächlich war – er stieg höher auf als ein Jumbojet!
- Als Bezugspunkt im Hinblick auf die Höhe.
- Um zu zeigen, wie beeindruckend sein Rekord tatsächlich war. [Mindestanforderung]

### Kommentar

Der Hauptgedanke des Textes ist die Beschreibung des Höhenrekords, den Vijaypat Singhania in seinem außergewöhnlichen Heißluftballon aufgestellt hat. Das Diagramm auf der rechten Seite der Abbildung, in dem der Jumbojet zu sehen ist, trägt implizit zum „Wow!“-Faktor des Textes bei, indem es durch den Vergleich mit etwas, was wir im Allgemeinen mit einer sehr großen Höhe assoziieren – nämlich einen Flug in einem Jumbojet –, zeigt, wie beeindruckend die von Singhania erreichte Höhe tatsächlich war. Um für diese Aufgabe Punkte zu erhalten, mussten die Schülerinnen und Schüler die Überzeugungsabsicht erkennen, die hinter der Aufnahme des Jumbojets in die Abbildung steckt. Aus diesem Grund wurde die Aufgabe dem Bereich **Reflektieren und Bewerten** und der Unterkategorie **Über den Inhalt eines Textes reflektieren und diesen bewerten** zugeordnet. Diese Aufgabe liegt im oberen Bereich von Stufe 3 und ist somit mäßig schwierig.



## HEISSLUFTBALLON – FRAGE 6

**Situation:** Bildungsbezogen

**Textformat:** Nichtkontinuierlich

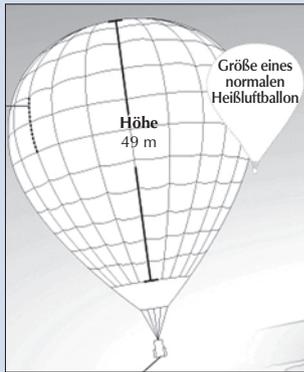
**Texttyp:** Beschreibung

**Aspekt:** Reflektieren und Bewerten – Über den Inhalt eines Textes reflektieren und diesen bewerten

**Aufgabenformat:** Multiple-Choice-Aufgabe

**Schwierigkeitsgrad:** 411 (Stufe 2)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b



Warum zeigt das Bild zwei Heißluftballons?

- A. Um die Größe von Singhaniyas Heißluftballon zu vergleichen, bevor und nachdem er gefüllt wurde.
- B. Um die Größe von Singhaniyas Heißluftballon mit der Größe anderer Heißluftballons zu vergleichen.
- C. Um zu zeigen, dass Singhaniyas Heißluftballon vom Boden aus gesehen klein erscheint.
- D. Um zu zeigen, dass Singhaniyas Heißluftballon fast mit einem anderen Heißluftballon zusammengestoßen wäre.

### Bewertung

**Volle Punktzahl:** B. Um die Größe von Singhaniyas Heißluftballon mit der Größe anderer Heißluftballons zu vergleichen.

### Kommentar

Es ist wichtig, dass die Leser sich darüber im Klaren sind, dass Texte keine willkürlichen Artefakte sind, sondern ganz bewusst und mit einer bestimmten Absicht konstruiert werden, und dass ein Teil der Bedeutung eines Textes in den Elementen zu finden ist, die die Autoren bewusst darin einbauen. Wie die vorige Aufgabe auch, ist diese Aufgabe dem Aspekt Reflektieren und Bewerten zugeordnet, da sie nach der Absicht des Autors fragt. Im Mittelpunkt der Aufgabe steht ein grafisches Element – hier die Abbildung von zwei Heißluftballons –, und die Schülerinnen und Schüler müssen über den Zweck dieser Abbildung nachdenken. Im Kontext des Hauptgedankens des Textes, nämlich der Beschreibung von Singhaniyas Flug (und der Hervorhebung seiner Leistung), geht von der Abbildung der Heißluftballons die Botschaft aus „Dies ist ein richtig großer Heißluftballon!“, ebenso wie die Abbildung des Jumbojets die Botschaft aussendet „Dies ist ein richtig hoher Flug!“. Die Aufschrift auf dem kleineren Heißluftballon („Größe eines normalen Heißluftballons“) macht deutlich, dass es sich hierbei um einen anderen Heißluftballon als den von Singhania handelt, weshalb die Antwortoptionen A und C für aufmerksame Leser nicht plausibel sind. Für Option D gibt es im Text keine Belege. Der Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe liegt am unteren Ende von Stufe 2, womit die Aufgabe relativ einfach ist.



■ Abbildung I.4.17 ■  
**DER GEIZHALS UND SEIN GOLD**

**DER GEIZHALS UND SEIN GOLD**

*Eine Fabel von Aesop*

Ein Geizhals verkaufte alles, was er hatte, und kaufte einen Klumpen Gold, den er in einem Loch in der Erde neben einer alten Mauer vergrub. Jeden Tag ging er, um danach zu sehen. Einer seiner Arbeiter bemerkte die regelmäßigen Besuche des Geizhalses an dem Ort und beschloss, dessen Kommen und Gehen zu beobachten. Der Arbeiter entdeckte bald das Geheimnis des versteckten Schatzes, grub im Boden, fand den Klumpen Gold und stahl ihn. Der Geizhals fand das Loch bei seinem nächsten Besuch leer vor und begann, sich die Haare zu raufen und laut zu klagen. Ein Nachbar, der ihn in seiner Verzweiflung sah und den Grund dafür erfuhr, sagte zu ihm: „Bitte grämt Euch nicht so; nehmt Euch einen Stein, legt ihn ins Loch und stellt Euch vor, das Gold läge noch dort. Er wird Euch den gleichen Dienst erweisen, denn auch, als das Gold noch da war, besaßt Ihr es nicht, da Ihr nicht den geringsten Gebrauch davon gemacht habt.“

Verwende die Fabel „Der Geizhals und sein Gold“ auf der vorhergehenden Seite, um die folgenden Fragen zu beantworten.

**DER GEIZHALS UND SEIN GOLD – FRAGE 1**

**Situation:** *Persönlich*

**Textformat:** *Kontinuierlich*

**Texttyp:** *Narration*

**Aspekt:** *Kombinieren und Interpretieren – Eine Interpretation des Textes entwickeln*

**Aufgabenformat:** *Geschlossenes Antwortformat*

**Schwierigkeitsgrad:** 373 (Stufe 1a)

698	Stufe 6
626	Stufe 5
553	Stufe 4
480	Stufe 3
407	Stufe 2
335	Stufe 1a
262	Stufe 1b
	Unter Stufe 1b

Lies die unten stehenden Sätze und nummeriere sie in der Reihenfolge der Ereignisse im Text.

- Der Geizhals entschloss sich, all sein Geld gegen einen Klumpen Gold zu tauschen.
- Ein Mann stahl das Gold des Geizhalses.
- Der Geizhals grub ein Loch und versteckte seinen Schatz darin.
- Der Nachbar des Geizhalses riet ihm, das Gold durch einen Stein zu ersetzen.

**Bewertung**

**Volle Punktzahl:** Alle vier richtig: 1,3,2,4 in dieser Reihenfolge.

**Kommentar**

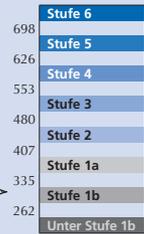
Fabeln und Parabeln sind in zahlreichen Kulturen ein beliebter Texttyp, der erhebliches Ansehen genießt und wird aus ähnlichen Gründen auch im Rahmen von Prüfungen im Bereich Lesekompetenz gern verwendet: Sie sind kurz, in sich abgeschlossen, haben eine lehrreiche Moral und sind zeitlos. Sie sind zwar nicht unbedingt der am weitesten verbreitete Lesestoff junger Erwachsener in OECD-Ländern, dürften jedoch aus der Kindheit bekannt sein, und die prägnanten, oftmals bissigen Beobachtungen von Fabeln können selbst gelangweilte 15-Jährige positiv überraschen. DER GEIZHALS UND SEIN GOLD ist ein typisches Beispiel seiner Gattung: In einem einzigen Absatz wird in einer prägnanten, knapp gehaltenen Geschichte eine menschliche Schwäche auf satirische Art und Weise dargestellt.

Da Erzählungen sich definitionsgemäß auf zeitliche Eigenschaften von Objekten beziehen und in der Regel „Wann“-Fragen beantworten, bietet es sich an, ausgehend von einer Erzählung eine Aufgabe zu stellen, bei der mehrere Aussagen über die Handlung einer Geschichte in die richtige zeitliche Reihenfolge gebracht werden müssen. Da der Text kurz ist und sich die Begriffe aus den Aussagesätzen im Text der Geschichte wiederfinden, ist dies eine leichte Aufgabe, die in der Mitte von Stufe 1a angesiedelt ist. Andererseits ist die Sprache des Textes relativ förmlich und durch einige altmodische Wendungen gekennzeichnet. (Die Übersetzer wurden gebeten, den fabelartigen Stil des Ausgangstexts wiederzugeben.) Dieses Merkmal des Textes dürfte den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe angehoben haben.



**DER GEIZHALS UND SEIN GOLD – FRAGE 7**

**Situation:** *Persönlich*  
**Textformat:** *Kontinuierlich*  
**Texttyp:** *Narration*  
**Aspekt:** *Suchen und Extrahieren – Informationen ermitteln*  
**Aufgabenformat:** *Kurzantwort*  
**Schwierigkeitsgrad:** 310 (Stufe 1b)



Wie kam der Geizhals zu einem Klumpen Gold?

**Bewertung**

**Volle Punktzahl:** Sagt aus, dass er alles verkaufte, was er besaß. Kann den Text paraphrasieren oder zitieren.

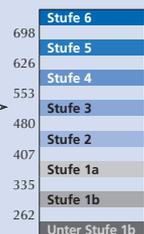
- Er verkaufte alles, was er besaß.
- Er verkaufte sein ganzes Zeug.
- Er kaufte ihn *[impliziert, dass er alles verkaufte, was er besaß]*

**Kommentar**

*Dies ist eine der leichtesten Aufgaben im PISA-Lesekompetenztest, ihr Schwierigkeitsgrad liegt in der Mitte von Stufe 1b. Die Schüler müssen eine im Einleitungssatz eines sehr kurzen Textes explizit genannte Information suchen und extrahieren. Um die volle Punktzahl zu erhalten, kann die Antwort den Text entweder direkt zitieren – „[Er] verkaufte alles, was er hatte“ – oder paraphrasieren, z.B. mit „Er verkaufte sein ganzes Zeug“. Die förmliche Sprache des Textes, die den Schwierigkeitsgrad anderer Aufgaben in dieser Leseinheit u.U. erhöht hat, dürfte hier keine großen Auswirkungen haben, da sich die benötigte Information ganz am Anfang des Textes befindet. Auch wenn es sich gemäß dem PISA-Referenzrahmen um eine äußerst leichte Aufgabe handelt, muss doch über die strikt wörtliche Ebene hinaus ein geringes Maß an eigenständigen Schlüssen gezogen werden: Die Schülerinnen und Schüler müssen erkennen, dass es einen Kausalzusammenhang zwischen der ersten Proposition (dass der Geizhals alles verkaufte, was er hatte) und der zweiten (dass er einen Klumpen Gold kaufte) gibt.*

**DER GEIZHALS UND SEIN GOLD – FRAGE 5**

**Situation:** *Persönlich*  
**Textformat:** *Kontinuierlich*  
**Texttyp:** *Narration*  
**Aspekt:** *Kombinieren und Interpretieren – Eine Interpretation des Textes entwickeln*  
**Aufgabenformat:** *Offenes Antwortformat*  
**Schwierigkeitsgrad:** 548 (Stufe 3)



Hier ist ein Ausschnitt eines Gespräches zwischen zwei Personen, die „Der Geizhals und sein Gold“ gelesen haben.

**Sprecherin 1**

*Der Nachbar war gemein. Er hätte empfehlen können, das Gold durch etwas Besseres als einen Stein zu ersetzen.*

**Sprecher 2**

*Nein, das konnte er nicht. Der Stein ist wichtig in der Geschichte.*

Was könnte Sprecher 2 sagen, um seinen Standpunkt zu belegen?

.....

.....



### Bewertung

#### **Volle Punktzahl:**

Erkennt, dass die Kernaussage der Geschichte davon abhängt, dass das Gold durch etwas Unnützes oder Wertloses ersetzt wird.

- Es musste durch etwas Wertloses ersetzt werden, damit es Sinn macht.
- Der Stein ist wichtig in der Geschichte, denn der entscheidende Punkt ist, dass er genauso gut einen Stein hätte vergraben können für all das, was das Gold ihm gebracht hat.
- Wenn man es mit etwas Besserem als einem Stein ersetzt, geht der Kern der Geschichte verloren, weil die vergrabene Sache etwas wirklich Nutzloses sein muss.
- Ein Stein ist nutzlos, aber für den Geizhals war es das Gold auch!
- Etwas Besseres wäre etwas, das er gebrauchen könnte – er hat vom Gold keinen Gebrauch gemacht und das wollte der Mann zeigen.
- Weil Steine überall gefunden werden können. Das Gold und der Stein sind das Gleiche für den Geizhals. [“können überall gefunden werden“ impliziert, dass der Stein keinen besonderen Wert hat]

### Kommentar

*Diese Aufgabe nimmt die Form eines Dialogs zwischen zwei fiktiven Sprechern an, um zwei gegensätzliche Interpretationen der Geschichte darzustellen. Tatsächlich steht nur der Standpunkt des zweiten Sprechers mit der Gesamtaussage des Textes im Einklang, so dass die Schülerinnen und Schüler, indem sie eine Begründung für ihn liefern, zeigen, dass sie die Pointe – bzw. die Moral – der Geschichte verstanden haben. Der relativ hohe Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe, die im obersten Bereich von Stufe 3 liegt, dürfte sich u.a. daraus erklären, dass die Schüler erhebliche Mühe auf die Ausarbeitung einer Antwort verwenden müssen, für die sie die volle Punktzahl erhalten. Erstens müssen sie den Sinn des Ausspruchs des Nachbarn in der Geschichte erkennen, der in einem förmlichen Ton gehalten ist. (Wie bereits angemerkt, wurden die Übersetzer aufgefordert, den fabelartigen Stil wiederzugeben.) Zweitens ist der Zusammenhang zwischen dem Aufgabenstimulus und der benötigten Information nicht klar ersichtlich: Im Aufgabenstimulus („Was könnte Sprecher 2 sagen, um seinen Standpunkt zu belegen?“) steht wenig bzw. gar nichts, das dem Leser bei der Interpretation der Aufgabenstellung die Richtung weisen könnte, auch wenn ihn die Bezugnahme auf den Stein und den Nachbarn durch die Sprecher zum Ende der Geschichte führen dürfte.*

*Wie anhand der Beispiellantworten gezeigt, konnten die Schülerinnen und Schüler zur Erlangung der vollen Punktzahl auf verschiedene Weise die Hauptaussage des Textes zum Ausdruck bringen, nämlich dass Wohlstand keinen Wert hat, wenn man davon keinen Gebrauch macht. Für vage Andeutungen wie z.B. „Der Stein hatte einen symbolischen Wert“ wurden keine Punkte vergeben.*



## Anmerkungen

1. Von den 64 Ländern und Volkswirtschaften, für die Trenddaten bis zum Jahr 2012 vorliegen, haben 30 an PISA 2012 teilgenommen und verfügen über vergleichbare Ergebnisse für jede seit PISA 2000 durchgeführte Erhebung, 14 Länder und Volkswirtschaften besitzen vergleichbare Daten für 2012 und drei weitere PISA-Erhebungen, in 13 Ländern sind vergleichbare Daten für 2012 und zwei weitere PISA-Erhebungen vorhanden, und in 7 Ländern sind vergleichbare Daten für 2012 und eine weitere PISA-Erhebung verfügbar.

1. Wie in Anhang A5 ausführlicher beschrieben, trägt die annualisierte Veränderung dem betreffenden Jahr Rechnung, in dem die Erhebung stattfand. Im Fall der Lesekompetenz ist dies für PISA 2009 besonders wichtig, da Costa Rica, Malaysia und die Vereinigten Arabischen Emirate (mit Ausnahme Dubais) die Erhebung 2010 im Rahmen von PISA+ durchführten, ebenso wie für PISA 2000, da Chile sowie die Partnerländer und -volkswirtschaften Albanien, Argentinien, Bulgarien, Hongkong (China), Indonesien, Peru und Thailand die Erhebung 2001 und Israel und Rumänien sie 2002 im Rahmen von PISA+ durchführten.

2. Wie in Anhang A5 beschrieben, wird bei der annualisierten Veränderung der Fall der Länder und Volkswirtschaften berücksichtigt, die PISA 2000 im Jahr 2001 oder 2002 durchführten, sowie der Länder und Volkswirtschaften, die PISA 2009 im Jahr 2010 im Rahmen von PISA+ durchführten.

3. Indem das Geschlecht, das Alter, der sozioökonomische Status, der Migrationshintergrund und die zu Hause gesprochene Sprache der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden, ermöglichen die bereinigten Trends einen Vergleich der Leistungsveränderungen unter der Annahme, dass sich der durchschnittliche sozioökonomische Status, das Alter sowie der Schülerinnenanteil, der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und der Anteil der Schüler, die zu Hause eine andere Sprache als die Testsprache sprechen, der betreffenden Population oder der effektiven Stichproben nicht verändert haben.

4. Israel verzeichnete einen Rückgang des gewichteten Prozentsatzes der in PISA getesteten Mädchen um 7 Prozentpunkte. Beim Stichprobenaufbau für Israel blieb die Zusammensetzung der Schulen nach Geschlecht in PISA 2000 unberücksichtigt, obwohl die Teilnahmequoten für Jungen und Mädchen in Israel unterschiedlich ausfielen, da einige der Jungenschulen nicht an der Erhebung teilnehmen wollten. Die geschlechtsspezifische Verteilung im Hinblick auf die in PISA 2000 für Israel erhobenen Daten unterlag auf Grund des ineffizienten Stichprobenaufbaus einer relativ großen Stichprobenvarianz. Dies wird im Abschnitt zu den bereinigten Trends durch die Bereinigung der Ergebnisse für das Jahr 2000 berücksichtigt, so dass die geschlechtsspezifische Verteilung mit der im Jahr 2012 beobachteten vergleichbar ist. Indessen spielten auch die Trends beim sozioökonomischen Status der Schülerinnen und Schüler sowie beim Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, denen bei den bereinigten Trends ebenfalls Rechnung getragen wurde, bei den beobachteten Leistungsveränderungen in Israel eine wichtige Rolle.

## Literaturverzeichnis

**Buchmann, C., T. DiPrete und A. McDaniel**, 2008, „Gender Inequalities in Education“, *Annual Review of Sociology*, Vol. 34, S. 319-337.

**OECD** (2010a), *Pathways to Success: How Knowledge and Skills at Age 15 Shape Future Lives in Kanada*, PISA, OECD Publishing.  
<http://dx.doi.org/10.1787/9789264081925-en>

**OECD** (2010b), *PISA 2009 Results: Learning to Learn, Student Engagement, Strategies and Practices (Volume III)*, PISA, OECD Publishing.  
<http://dx.doi.org/10.1787/9789264083943-en>

**OECD** (2009), *PISA 2009 Assessment Framework: Key Competencies in Reading, Mathematics and Science*, PISA, OECD Publishing.  
<http://dx.doi.org/10.1787/9789264062658-en>

**OECD** (2001), *Lernen für das Leben – Erste Ergebnisse von PISA 2000*, PISA, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.  
<http://dx.doi.org/10.1787/9789264195905-en>